

Presseinformation

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Andreas Vanek

Telefon: 0203/28 15 - 836010

FAX: 0203/28 15 - 836090

E-Mail: pr@spk-du.de

27.03.2020

Die etwas andere Bilanzpressekonferenz

„Eigentlich wollten wir Ihnen heute in bewährter Form die Geschäftszahlen der Sparkasse Duisburg für 2019 vorstellen. Doch innerhalb weniger Tage haben wir in der ganzen Welt mit dem Coronavirus eine völlig neue Lage. Sie verändert ja nahezu stündlich alle bisherigen Prioritäten. Und sie fordert völlig neues Denken von uns allen“, leitet Dr. Joachim Bonn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Duisburg, diese besondere Bilanzpressekonferenz der Sparkasse Duisburg ein, die zum ersten Mal in der Geschichte der Sparkasse Duisburg telefonisch stattfindet: „Wir sind natürlich um die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter besorgt und tun alles, um die Verbreitung des Coronavirus einzuschränken und zu verlangsamen, aber als das maßgebende lokale Kreditinstitut ergreifen wir auch diverse Maßnahmen, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für unsere mittelständische Kundschaft abzumildern.“

In der Finanzkrise vor 12 Jahren haben sich die Sparkassen als starke Säule der Bankenlandschaft in Deutschland gezeigt. Während andere Banken unter den staatlichen Rettungsschirm mussten, haben die Sparkassen die Herausforderungen gemeistert. Die Folgen der Corona-Pandemie könnten noch deutlich gravierender werden. Angesichts der notwendigen erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der vielen Menschen, die nicht oder nur sehr eingeschränkt arbeiten können, wird in den nächsten Monaten mit einem sehr spürbaren wirtschaftlichen Einbruch zu rechnen sein – weltweit, in Europa, in Deutschland, in Duisburg und Kamp-Lintfort.

„Als Sparkasse Duisburg müssen wir Verantwortung übernehmen. Warum? Weil bei der Sparkasse Duisburg der regionale Förderauftrag gelebte Praxis und nicht nur Worthülse ist und wir der Hauptfinanzierer des lokalen Mittelstandes sind. Allein in

Presseinformation

2019 wuchs unser Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen um nahezu 80 Mio. Euro. Der Mittelstand ist der Motor der Wirtschaft. Wir müssen also alles tun, damit der Motor nicht still steht und wenn er ins Stottern geraten ist, möglichst bald wieder rund läuft,“ begründet Dr. Joachim Bonn und stellt die erste Maßnahme vor: „Unsere erste Maßnahme war die Aussetzung der Tilgungsraten für Firmendarlehen. Unkompliziert, schnell, kein Antrag, nur ein Anruf – so funktioniert Soforthilfe. Damit haben wir in vielen Fällen einen ersten Liquiditätsengpass verhindert.“

Das zweite Mittel sind die von der Bundes- und Landesregierung aufgelegten Programme für Liquiditäts- und Kredithilfen. Nur Sparkassen und Genossenschaftsbanken sind in der Lage, solche Programme flächendeckend in Deutschland mit Leben zu füllen und umzusetzen. Damit die Sparkasse Duisburg auch hier schnell und unkompliziert agieren kann, hat sie personelle Ressourcen umorganisiert und mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diese Aufgaben konzentriert.

Der Sparkasse ist es sehr wichtig, dass die Hilfen schnell und wirksam bei den wirklich Betroffenen ankommen. Dazu hat die Deutsche Kreditwirtschaft die notwendigen Modalitäten mit der Kreditanstalt für Wiederausbau (KfW) sowie der NRW-Bank und in sehr enger Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen vereinbart. Der Rheinische Sparkassen- und Giroverband steht beinahe täglich im Austausch mit der NRW-Landesregierung.

„Wir müssen die Betriebe schnell mit Liquidität versorgen, die Sparkasse Duisburg ist vorbereitet und steht parat, jetzt müssen die Förderinstitute liefern und die Bankenaufsicht Erleichterungen im Kreditprozess zulassen“, fordert Dr. Joachim Bonn und unterstreicht: „Darauf können und werden wir aber nicht warten, wir werden in Vorleistung treten, die beantragten Fördermittel bevorschussen und so die Unternehmen bei Antragstellung sofort mit Liquidität versorgen.“

Auch im Privatkundenbereich kann es am Monatsende zu Engpässen kommen, wenn Darlehensraten fällig werden und gleichzeitig die Verbraucher aufgrund der Coronakrise unter Einkommensausfällen leiden. Der Deutsche Bundestag hat vor diesem Hintergrund am 25. März 2020 beschlossen, dass bei vor dem 15. März 2020 abgeschlossenen Verbraucherdarlehensverträgen Zins- und Tilgungsleistungen für den Zeitraum 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 ausgesetzt werden können. Dies gilt, wenn der Verbraucher aufgrund der durch Ausbreitung der Corona-Pandemie

Presseinformation

hervorgerufenen außergewöhnlichen Verhältnisse Einnahmeausfälle hat und ihm die Erbringung der geschuldeten Leistung nicht zumutbar ist. Das Gesetz bedarf der Zustimmung des Bundesrats am nächsten Freitag und soll am 1. April 2020 in Kraft treten.

„Auch hier können und werden wir nicht bis zum 1. April warten, wir bieten ab sofort derartige Aussetzungen von Zins- und Tilgungsleistungen bei Verbraucherkrediten an“, verspricht Dr. Joachim Bonn. Damit betroffene Kunden in Zeiten des Abstandsgebots dazu nicht in die Sparkassenfilialen kommen müssen, wird den Sparkassenkunden ein einfacher Online-Weg angeboten, um eine solche Zins- und Tilgungsaussetzung schnell und unbürokratisch umzusetzen. Selbstverständlich sind auch telefonische Beratungen durch die Kundenberater unserer Sparkasse möglich.

Der zweite Schwerpunkt, auf den sich die Sparkasse Duisburg konzentriert, ist der Erhalt einer leistungsfähigen Finanz- und Zahlungsinfrastruktur. „Wir wissen um unsere Verantwortung für die Sicherung der Infrastruktur in den nächsten Wochen und wir tun alles technisch und Menschen Mögliche, damit es hier zu keinen grundlegenden Störungen kommt“, verspricht Dr. Joachim Bonn und beruhigt: „Der Zahlungsverkehr ist sichergestellt zum Beispiel durch räumliche Trennung der Mitarbeitenden und ggfs. einem BackUp bei unserem externen Dienstleister. Zudem stellen wir fest, dass der beleghafte Zahlungsverkehr tatsächlich leicht zurückgegangen ist und Kunden vermehrt die SparkassenApp oder das Homebanking nutzen“.

Die Bargeldversorgung wird durch die Sparkasse Duisburg mit rund 100 Geldautomaten in Duisburg und Kamp-Lintfort uneingeschränkt sichergestellt. „Wir empfehlen aber kontaktlose Zahlungen mit Karte oder Smartphone. Damit kann das Ansteckungsrisiko deutlich minimiert werden. Das entspricht auch den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO)“, erläutert Dr. Joachim Bonn. Tatsächlich steigt die Nutzung bargeldloser Zahlungen in den letzten Tagen.

Um Mitarbeiter und Kunden vor Ansteckungen zu schützen und die Verbreitung des Coronavirus einzuschränken, hat die Sparkasse einige Geschäftsstellen vorübergehend geschlossen. „Natürlich sind wir weiterhin für unsere Kunden vor Ort - sicher und zuverlässig - und können zum Beispiel Termine unter Berücksichtigung der allgemeinen Hygieneregeln einhalten. Aber wir setzen die Mitarbeiter nun auch dort ein, wo es gerade sehr viel zu tun gibt, z.B. im Kundenservicecenter oder bei der

Presseinformation

Bearbeitung der Förderanträge“, erläutert Dr. Joachim Bonn die Maßnahmen und betont:

„An ganz vielen Stellen in Deutschland und in ganz vielen Berufen wird derzeit außergewöhnliche Arbeit geleistet, in Sparkassen - als Teil der unverzichtbaren Infrastruktur - auch. Uns, dem Vorstand der Sparkasse Duisburg, ist bewusst, dass nicht nur unsere Kundinnen und Kunden, sondern auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso ihre privaten Sorgen und Probleme in dieser Zeit haben. Sie haben auch ältere Angehörige, um die sie sich Sorgen machen und die sie nicht besuchen sollen, sie haben Kinder, für die sie eine Betreuung organisieren müssen, sie haben Lebenspartner, die besonders unter den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie leiden. Daher danken wir ausdrücklich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Sparkasse und unseren Kundinnen und Kunden!“

Kurzer Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019

Unter dem Strich hat sich der Bilanzgewinn mit 4,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (4,5 Mio. Euro) geringfügig reduziert. Der erneute Rückgang im Zinsüberschuss konnte durch die weitere Steigerung der Provisionserträge nicht ganz aufgefangen werden. Die Bilanzsumme der Sparkasse Duisburg stieg auf 5,9 Mrd. Euro und damit leicht über Vorjahresniveau (5,8 Mio. Euro).

Der gesamte Kreditbestand erhöhte sich um 164,7 Mio. Euro auf rund 4.270 Mio. Euro (2018: 4.105 Mio. Euro). Das Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen wuchs um 4,3 % (77,7 Mio. Euro) (2018: +0,3 % / 4,8 Mio. Euro). In der privaten Immobilienfinanzierung konnten im letzten Jahr mit über 240 Mio. Euro Neuvolumen das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (210 Mio. Euro) nochmals deutlich verbessert werden. Für den privaten Konsum riefen die Kunden über 9 Mio. Euro mehr ab als im Vorjahr. Insgesamt wurden über 87 Mio. Euro (79 Mio. Euro) als Konsumentenkredite vergeben.

Die Kundeneinlagen sind trotz der extrem niedrigen Zinsen insgesamt um knapp 93 Mio. Euro (2018: 166 Mio. Euro) auf 4.776 Mio. Euro (2018: 4.683 Mio. Euro) gestiegen. Nach wie vor werden kurzfristige Geldanlagen bevorzugt.

Presseinformation

Der Immobilienservice der Sparkasse Duisburg kann erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken. Es wurden 176 Immobilien mit einem Gesamtwert von 44,5 Mio. Euro vermittelt (2018: 165 / 31,1 Mio. Euro).

Die Zahl der bei der Sparkasse Duisburg geführten Girokonten ist gestiegen auf über 265.300 (263.600). Der Kreditkartenbestand stieg in 2019 von 52.878 auf 54.600 Stück.

Zum Stichtag 31.12.2019 wurden bei der Sparkasse Duisburg ca. 277.400 (274.000) Konten online geführt. Über 10,5 Millionen Mal haben sich Kunden in das Online-Banking eingeloggt, davon wiederum ca. die Hälfte über mobile Endgeräte. Der app-basierte Zugang zum Online-Banking wird ebenfalls immer stärker genutzt. Der Anteil der App-Nutzer stieg von 60.000 auf 72.000.

Auch in 2019 förderten die Sparkasse Duisburg und ihre fünf Stiftungen wieder zahlreiche soziale, sportliche und kulturelle Belange. Mit einer Gesamtfördersumme von über 4,4 Mio. Euro aus Mitteln des Sponsorings, aus Spenden, aus dem PS-Zweckertrag sowie aus Stiftungsmitteln konnten wieder diverse Maßnahmen in Duisburg und Kamp-Lintfort unterstützt bzw. überhaupt erst ermöglicht werden.

Wie in den Vorjahren ist auch für 2019 eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn der Sparkasse Duisburg in Höhe von 2,235 Mio. Euro an die Trägergemeinden Duisburg und Kamp-Lintfort vorgesehen.

Der Steueraufwand der Sparkasse Duisburg beträgt 20,3 Mio. Euro. Davon erhalten die Städte Duisburg 9,5 Mio. Euro und Kamp-Lintfort 0,9 Mio. Euro als Gewerbesteuer.

Sparkasse Duisburg

Kennzahlen nach HGB (vorläufig, untestiert)

in Mio. Euro	2018	2019
Zinsüberschuss	98,7	91,4
Provisionsüberschuss	49,3	54,0
Verwaltungsaufwand	114,3	116,0
Ergebnis vor Bewertung	34,4	30,1
Fonds für allg. Bankrisiken nach § 340g HGB	-5,5	-5,6
neutrales Ergebnis	1,7	-2,5
Steuern	-6,4	-21,9
Bilanzgewinn	4,5	4,2
Eigenkapitalrendite (%)	1,9	3,7
Kundenkredite	4.105	4270
Kundeneinlagen	4.683	4776
Bilanzsumme (Mrd. Euro)	5,79	5,90
Cost-Income-Ratio (%)	76,89	79,37
